

Anja Leist-Villis

Elternratgeber Zweisprachigkeit

Informationen & Tipps
zur zweisprachigen Entwicklung und
Erziehung von Kindern

Mit einem Geleitwort von Hans H. Reich

5., durchgesehene Auflage

**STAUFFENBURG
VERLAG**

Inhalt

Geleitwort (Hans H. Reich)	9
Einleitung und Hinweise zum Lesen	11
1 „Man braucht in Europa Sprachen – je mehr, desto besser.“ Zweisprachige Entwicklung	13
1.1 Was ist Sprache?	13
Funktionen der Sprache	14
Woraus besteht gesprochene Sprache?.....	16
Memo: Was ist Sprache?.....	19
1.2 Formen der Zweisprachigkeit	20
Ein- oder mehrsprachige Gesellschaft?	21
Mehrheiten- oder Minderheitensprache?	23
Ein- oder zweisprachige Familie?	25
Gleichzeitig oder nacheinander?	26
Natürlich oder gelenkt?	28
Memo: Formen der Zweisprachigkeit	30
Tipps für Eltern mit nichtdeutscher Muttersprache	31
Tipps für Eltern mit deutscher Muttersprache	32
1.3 Zweisprachigkeit = 2 × eine Sprache?	33
Wie gut sollten die Sprachen beherrscht werden?	33
Stärkere und schwächere Sprache	35
Sprachen in Kontakt.....	38
Ideal: Sprachbalance?	39
Memo: Wann ist man zweisprachig?.....	40
Tipps zur Einschätzung zweisprachiger Kompetenzen.....	41

1.4	Vorurteile gegenüber Zweisprachigkeit	42
	„In Deutschland spricht man Deutsch!“	42
	„Was soll das Kind mit Griechisch?“	44
	„Zweisprachigkeit ist eine Überforderung!“	46
	„Zweisprachige fangen später an zu sprechen!“	48
	„Zweisprachige haben Sprachentwicklungsstörungen!“	50
	„Zweisprachige lernen leichter Fremdsprachen!“	52
	Memo: Vorurteile gegenüber Zweisprachigkeit	54
	Tipps zum Umgang mit Vorurteilen.....	55
1.5	Positive Auswirkungen von Zweisprachigkeit	58
	Zweisprachigkeit und Bewusstsein für Sprache.....	60
	Zweisprachigkeit und kognitive Entwicklung.....	63
	Zweisprachigkeit und kommunikative Kompetenz	64
	Memo: Positive Auswirkungen von Zweisprachigkeit	69
2	„Ich bin Griechin, aber ich kann auch Deutsch!“ Zweisprachige Entwicklung	71
2.1	Wie erwerben Kinder Sprache(n)?	71
	„Baby Bett!“ Spracherwerb ist Imitation	72
	„Die Tiere schlefen alle!“ Spracherwerb durch Intuition	76
	„Hallo und Tschüss!“ Spracherwerb in Interaktion	78
	Vom Tennisball zum Erdball: Spracherwerb und Kognition.....	81
	Voraussetzungen für den Spracherwerb.....	84
	Besonderheiten des zweisprachigen Spracherwerbs	85
	Memo: Wie erwerben Kinder Sprache(n)?	86
	Tipps zur Sprachförderung Familie, Krippe und Kita.....	87
2.2	Der Sprachgebrauch zweisprachiger Kinder	91
	„Κοίτα – guck!“ Codeswitching.....	91
	„Machst du mir die τάντα auf?“ Sprachmischungen.....	96

„Das schmeißen wir!“ Interferenzen.....	102
Memo: Der Sprachgebrauch zweisprachiger Kinder.....	108
Tipps zum Umgang mit Sprachmischungen & Co.....	109
2.3 Verweigerung einer Sprache.....	111
„Er antwortet oft auf Deutsch.“ Indirekte Verweigerung.....	112
„Ich will deine doofe Sprache nicht!“ Direkte Verweigerung..	113
Mögliche Ursachen der Sprachverweigerung.....	115
Memo: Verweigerung einer Sprache	121
Tipps zum Umgang mit Verweigerungen.....	123
3 „Eine Gratwanderung zwischen Höflichkeit und Konsequenz.“ Zweisprachige Erziehung.....	126
3.1 Methoden zweisprachiger Erziehung	126
Eine Person – eine Sprache.....	126
Familiensprache – Umgebungssprache	129
Memo: Methoden zweisprachiger Erziehung.....	131
3.2 Das Problem mit der Konsequenz	132
„Ich hätte es besser machen sollen.“ Anspruch und Realität..	132
„Ich verfallte immer öfter ins Griechische.“ Ursachen	135
Memo: Das Problem mit der Konsequenz	147
Tipps zur bewussten Gestaltung zweisprachiger Erziehung ..	149
4 Literatur.....	161
Literatur zu Spracherwerb und Sprachförderung.....	161
Literatur zu Zweisprachigkeit.....	162
Endnoten.....	165